



1/15  
 Rheinische Post  
 Mittwoch, 7.8.2013

# Odysseus wadet durch die Düssel

Spannende Stadterkundung mit dem Theaterkollektiv „per.Vers.“

VON RENEE WIEDER

Sie kann einem schon leidtun, die Düssel: Über 40 Kilometer zieht sich der Nebenfluss des Rheins und Namensgeber Düsseldorfs durch die Stadt, trotzdem nimmt ihn kaum jemand wahr. An diesem Abend aber watete der große Odysseus selbst durch sein seichtes Bett. Mit der Uraufführung von „Düssel – Eine Odyssee“ beim Asphalt-Festival machten Regisseur Alexander Steindorf und das Theaterkollektiv „per.Vers.“ das Flüsschen zur großen Bühne.

Steindorfs ungewöhnliche Stadtführung ist echtes Erlebnistheater: Er lässt den ewig suchenden griechischen Sagenhelden an der Düssel herumirren, und das Publikum wandert stationsweise mit. Mit dem

Bus geht es von der Ronsdorfer Straße aus quer durch den Düsseldorfer Süden. Zwei strahlende Hostessen in knalligem Rot-Weiß, urkomisch verkörpert von Bianca Künzel und Julia Dillmann, moderieren die Tour. Mit dabei sind außerdem ein fahrender Sänger (Musiker Fabian Schulz), der Wagenlenker (Busfahrer), ein antiker Chor und natürlich Odysseus, mit viel Verve dargestellt von Björn Geske. So verwandelt sich das vorbeiziehende Flingern ins „Land der Phäaken“.

Bei Zwischenstopps werden verwunschene Naturgebiete rund um die Düssel erkundet. Dabei kann so ziemlich alles passieren – Odysseus wusste schließlich auch nicht immer genau, wo's langgeht. „Sehet, ein Phäake auf einem Draht-Esel!“ deklamieren die Hostessen ent-

zückt angesichts eines Radfahrers. Eine Reitschule identifizieren sie gar als Poseidons Reich. Das Liebesdrama zwischen Odysseus und der Nymphe Kalypso wird als Streit zweier hysterischer Teenies an einer Gerresheimer Bushaltestelle inszeniert. Die Kyklopen tragen Batmankostüme und stürmen den Bus mit Pistolen. Und die Seeungeheuer Skylla und Charybdis entpuppen sich als altes Ehepaar, das unter einer Eller Brücke auf Gartenstühlen sitzt und Zeitung liest.

Höhepunkt des Abends ist die Fahrt durch den Hades. Die Zuschauer setzen die verteilten Schlafmasken auf und lauschen ins Dunkel hinein dem Stimmengewirr der „Seelen“, die plötzlich überall im Bus vor sich hinmurmeln. Steindorf ist ein logistisch aufwendiges Meisterstück mit perfektem Timing gelungen. Ein mitreißender Theaterabend, der Moderne und Antike in einen Bus wirft und dabei wunderbar unterhält. Drei Dinge sollte man allerdings mitbringen: Interesse an unbekanntem Ecken der Stadt. Neugier auf die griechische Antike. Und in jedem Fall feste Schuhe.



Irrfahrt entlang der Düssel mit Julia Dillmann (l.) und Bianca Künzel. FOTO: PUDEK

.....  
**Weitere Odyssees** gibt es heute und morgen, jeweils 19 Uhr, Abfahrt im Hof des Weltkunstzimmers. Karten unter Telefon 41661562 oder im Internet unter: [ticket@asphalt-festival.de](mailto:ticket@asphalt-festival.de)